

Kinderseiten

Diese Rubrik soll für die Kinder reserviert werden - zum Ausprobieren, Gestalten und zur Präsentation von gelungenen Arbeiten ...

Die Chinesische Mauer



Chinesische Mauer

Eines der besten Kunstwerke in der Aueschule ist die sogenannte Chinesische Mauer von Daniel, Maj-Britt und Toni aus der 3c.

Dieses Kunstwerk besteht nur aus Bechern.

Es wurde in der Klasse von Frau Schröder in der Angebotszeit errichtet.

Dieses Kunstwerk entstand am 9.10.2007.

Von Daniel, Maj-Britt, Toni (3c)

Nicos Geschichte aus der Angebotszeit Schreibwerkstatt

Der Mechaniker

Der Mechaniker baut einen Challenger und vorne hat er einen Auspuff. Und der Mechaniker hat das beste Auto der Welt. Und er baut mit seinen Kumpeln die coolstes Autos.

Von Nico, Klasse 2c, 22.03.07

Janas Geschichte aus der Angebotszeit Schreibwerkstatt

Die drei ???

Lara, Luisa und Lola wohnen in einer WG. Sie sind Geheimagenten. Das Telefon klingelt. Lola geht ran: "Hallo, hier ist Lola Müller, was kann ich für Sie tun?" Am anderen Ende meldet sich eine Männerstimme: "Hallo, hier ist Frank Meier, ich habe einen Fall für euch." "Worum geht es, sollen wir vorbei kommen?" "Ja, das wäre toll, sagen wir in einer Stunde."

Lara, Luisa und Lola fahren gleich los, weil sie noch bei der Pizzeria vorbeifahren wollen, denn sie haben noch nichts gegessen. Als sie fertig sind, fahren sie zu Herrn Meier. Sie klingeln, Herr Meier macht auf "Hallo ihr drei, kommt rein." "Hallo Herr Meier, erzählen Sie uns, was passiert ist." Herr Meier fängt so an: "Hier hat ein Mann geklingelt, er war maskiert und hatte eine Pistole, er wollte mein ganzes Geld. Ich habe ihm aber nicht alles gegeben, aber ich glaube er hat nicht gemerkt, dass ich noch mehr habe. Danach lag ein Brief vor meiner Haustür." Lara: "Dürfen wir den Brief mal sehen?" "Klar, hier." Luisa liest ihn laut vor.

***Das ist ein Brief für Herrn Meier.
Ich will dein ganzes Geld, sonst
bist du tot! Klar! Morgen um
20:00 Uhr ohne Polizei!***

Lara fragt: "Wie sah er aus?" Herr Meier: "Er war blondhaarig, hatte blaue Augen und einen Bart." Luisa: "Wir fahren jetzt mit Ihnen zur Polizei, da machen sie eine Aussage. Auf dem Weg müssen wir Lola noch beim Arzt vorbeibringen."

Als sie beim Arzt sind, geht Lola alleine rein. Sie ist gleich dran, sie fragt den Arzt: "Bin ich schwanger?" Der Arzt: "Ja, du bist Mitte 7. Monat." Lola: "Wer ist der Vater?" Der Arzt: "Jimi Blue Ochsenknecht, Tschüs viel Glück." Lola: "Danke, Tschüs."

Bei der Aussage: Herr Meier erzählt gerade der Polizei, was passiert ist. Er erzählt, dass er ein ganz wertvolles Bild hat. Danach fahren alle nach Hause in die WG.

Da bekommt Lola ihre Wehen. Lara: "Ich rufe mal den Krankenwagen." Als der Krankenwagen kommt, geht alles ganz schnell. Nach zwei Stunden sind die Babys auf der Welt. Es sind Zwillinge, ein Junge, er heißt Tim, und ein Mädchen, die heißt Lilli.

Luisa und Lara fahren zu Herrn Meier, sie klingeln: ding, dang, dong. Herr Meier macht auf: "Hallo ihr beiden, ihr kommt gerade richtig, ich habe noch einen Zettel bekommen." Lara fragt: "Dürfen wir ihn mal sehen?" Herr Meier: "Klar, hier ist der Zettel." Luisa liest den Zettel laut vor:

***Der Brief ist für Herrn Meier!
Heute wie gesagt um 20:00!
Bei dir vor der Tür! Ohne Polizei!***

Lara: "Wir fahren zur Polizei und holen Verstärkung, denn es ist ja schon 19:55 Uhr, Tschüs." Nach drei Minuten sind sie wieder mit Verstärkung da, aber ohne Lola. Gerade in dieser Minute kommt der Dieb. Lara und Luisa fassen ihn von hinten und haben ihn. Die Polizei nimmt ihn mit aufs Revier. Am nächsten Tag wissen sie, wer es ist es ist: Lucas Schüller. Lara, Luisa und Lola sind überglücklich.

von Jana, 4b, fertig am 22.03.07

Daniels Geschichte aus der Angebotszeit Schreibwerkstatt

Der Hai

Der kleine Hai ist erst zwei Monate alt. Heute geht seine Mutter mit ihm auf Jagd. Von tausend Meter Entfernung riecht sie frisches Blut. Schon sehen sie Piranhas. Sie kämpfen gegeneinander. Zum Schluss sind alle Piranhas in die Flucht geschlagen.

Geschrieben von Daniel, 2c,

Natalias Geschichte aus der Angebotszeit Schreibwerkstatt

Meine Entführung

Am frühen Morgen ging ich joggen.

Da merkte ich, dass es langsam unheimlich wurde.

Ich drehte mich um und hinter mir stand ein betrunken Mann.

Ich wollte ihm helfen, aber er nahm ein Tuch aus seiner Tasche und hielt das über meine Nase und über meinen Mund. Ich schlief ein. Als ich aufgewacht bin, war ich in einem dunklen Keller. Ich habe mich nur gefragt, was das soll? Plötzlich fiel es mir ein, ich hatte ja mein Handy in der Tasche.

Ich guckte nach, aber mein Handy war weg. Ich konnte mir schon vorstellen, wo mein Handy in Wirklichkeit war. Der Mann, der mich entführt hatte, hatte mein Handy. Ich wusste nicht, was ich tun sollte. Plötzlich hörte ich das Geräusch von einem Polizei-Auto, aber das kam nicht mir zu Hilfe. Nach ein paar Minuten hörte ich die Stimme von einer Frau und einem Baby. Diese Frau schrie um Hilfe, aber ich wusste nicht, wie ich ihr helfen sollte. Da merkte ich, dass das Gitter offen war, also rannte ich raus und half der Frau ihr Baby auf die Welt zu bringen. Es war ein ganz süßer Junge.

Als der Junge eingeschlafen ist, wollten wir fliehen. Das ist uns auch gelungen.

Inzwischen geht Tomi in die Schule und ich bin seine Patentante. Ich habe geheiratet und habe auch ein Kind bekommen. Das ist ein Mädchen, es heißt Leonie.

Natalia, 4b, 22.03.07